

Rund um das Standesamt



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1	Unvergessliches Highlight – das Hochzeitsauto	14
Branchenverzeichnis	2	Willkommen in der Welt des Wohnens	15
Willkommen	3	Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise	16
Heiraten in Neunkirchen	4	Von Kindesbeinen an	17
Der Gang zum Standesamt	4	Wie heißt das süße Baby denn?	17
Und was passiert nach der Hochzeit?	6	Ein paar Formalitäten	17
Die kirchliche Trauung	7	Vaterschaftsanerkennung	18
Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier	8	Impressum	18
Traditionen	11	Abschied nehmen	19
Hochzeitstage	11	Den letzten Weg in Würde gehen	19
Geschenke und Fotos	12	Rechtliche Rahmenbedingungen	20
Das Brautkleid	13		

U = Umschlagseite

Die NOTARE in Neunkirchen beraten Sie über

- Eheverträge
- Testamente und Erbverträge
- Vorsorgevollmachten
- Patienten- und Betreuungsverfügungen
- Vermögensübertragung unter Lebenden
- Erbauseinandersetzungen
- Erbscheinsanträge
- Ausschlagung der Erbschaft

Dr. Matthias Beck Notar



Notar Dr. Jörg Lindemeier

Bahnhofstraße 47
66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 93162-0
Fax: 06821 93162-10
notariat@notarbeck.de
www.notarbeck.de

Bachstraße 4
66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 2831
Fax: 06821 14123
kanzlei@notar-lindemeier.de
www.notar-lindemeier.de

Grüßwort

*„Glücklich wenn die Tage fließen, wechseln zwischen Freud und Leid,
zwischen Schaffen und Genießen, zwischen Welt und Einsamkeit.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit dieser neuen Broschüre wollen wir Ihnen alle Leistungen des Standesamtes der Kreisstadt Neunkirchen vorstellen. Das Standesamt dokumentiert alle wichtigen Stationen im Leben eines Menschen: Geburt, Eheschließung und Tod.

Heiraten und eine Familie gründen – das rangiert auf der Wunschskala vieler Menschen ganz oben. Entgegen aller Vorurteile, die Jugend stehe traditionellen Wertvorstellungen skeptisch bis ablehnend gegenüber, gilt dies gerade auch für junge Leute. Diese Broschüre will Ihnen helfen, den wohl schönsten Tag Ihres Lebens zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Sie gibt Anregungen und Tipps sowie wertvolle Adressen, die für den „Schönsten Tag des Lebens“ dienlich sind.

Die neue Broschüre ist auch für diejenigen gedacht, die soeben Eltern geworden sind und nun den Weg zum Standesamt suchen, um für ihr Kind die Geburtsurkunde ausstellen zu lassen. Aber auch, wenn Menschen aus dem Leben scheiden, ist das Standesamt zuständig. Freude und Leid wohnen hier quasi Tür an Tür.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Ihnen bei all Ihren Fragen kompetent weiterhelfen. Darüber hinaus bietet diese Broschüre viele weitere Informationen, die Ihnen hilfreich sein können. Viel Spaß beim Durchblättern!

Ihr



Jürgen Fried
Oberbürgermeister

Ihr professioneller Immobilienberater



Wir stehen Ihnen bei Kauf und Verkauf Ihrer Immobilie zur Seite.

Ziehwaldstraße 4 • 66538 Neunkirchen

Telefon 06821 2 70 70

Fax: 06821 2 56 63

www.immobilien-buchmann.de

Mail: info@immobilien-buchmann.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden sie eine wertvolle Übersicht leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Bestattungen	20, U3	Notare	U2
Fotostudio	12	Partyservice	2
Gastronomie	14	Restaurant	15
Geschenktische	U3		
Grabmale	U3		U = Umschlagseite
Hauskauf/-verkauf	2		
Hochzeitstische	U3		
Hotel	14		
Hotellerie	14		
Immobilien	2		
Mobiler Mittagstisch	2		

„Hauptsach gudd gess“

Partyservice Hans

Lautenbacher Straße 10
66540 Münchwies

Tel.: 0 68 58 - 12 60
Mobil: 01 78 - 511 83 91

www.partyservice-hans.de

„Unterwegs im Auftrag des guten Geschmacks“

Ihr Spezialist für Uhren und Schmuck



*Besuchen Sie unsere Trauring-
vitrinen mit über 800 Modellen*



Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Trau- und Verlobungsringen von klassisch elegant bis kreativ verspielt. Gerne fertigen wir Ihnen auch Ihre ganz individuellen Ringe. Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie ausführlich. Lassen Sie sich doch schon jetzt entführen und inspirieren! Wir haben für Sie eine Auswahl von über 800 Ringen aus verschiedenen Materialien



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Uhren Eisenbeis Lindenallee 9 66538 Neunkirchen Tel: 06821 4018709



Willkommen

...in Neunkirchen, der mit rund 49.000 Einwohnern zweitgrößten Stadt des Saarlandes. Unsere Stadt hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten grundlegend gewandelt und gilt heute als Musterbeispiel für den Strukturwandel in einer Montanregion. Als 1982 die letzten Hochöfen des Neunkircher Eisenwerkes gelöscht wurden, hatten die Stadtväter schon ein Konzept in der Tasche, wie es weiter gehen sollte: Die stadtnahen Werksanlagen wurden weitestgehend abgerissen und die Innenstadt erweitert. Dadurch gab es Platz für einen neuen Hauptanziehungspunkt in unserer Stadt: das innerstädtische Einkaufszentrum „Saarparkcenter“ mit täglich rund 30.000 Besuchern. Davon profitieren auch die alleingesessenen Geschäfte. Neunkirchen hat ein neues Gesicht mit erweiterter Innenstadt und attraktivem Marktplatz. Die zahlreichen Restaurants und Cafés im Center und rund um den Stummplatz haben sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Unsere Stadt ist heute die Einkaufs- und Dienstleistungsmetropole des östlichen Saarlandes.

Neunkirchen als Ort ihrer Heirat ist sicherlich eine gute Wahl, denn wir in Neunkirchen verstehen es auch zu feiern. Neben dem traditionellen Stadtfest am letzten Wochenende im Juni und der Kirmes am letzten Wochenende im August bieten wir zusätzlich ein Open-Air-Kulturprogramm in der Innenstadt: den „Neunkircher City Sommer“. Dazu haben wir mit dem „Neunkircher Frühling“ und der „Neunkircher Spätlese“ zwei Großveranstaltungen in der Innenstadt, jeweils mit verkaufsoffenem Sonntag. Außerdem bietet die Neunkircher Kulturgesellschaft ein umfangreiches Angebot von Jazz und Klassik über Kunstausstellungen bis hin zu Theater und Musical. Hervorzuheben sind die „Neunkircher Nächte“ und das in seiner Art wohl einzigartige „Neunkircher Musical-Projekt“ mit speziell für Neunkirchen geschriebenen Stücken in unserem „Alten HüttenAreal“.

Auch wenn „Neunkirchen Die Stadt zum Leben“ ein neues Gesicht bekommen hat, so sind wir trotzdem stolz auf unsere über 400 Jahre alte Bergbau- und Stahltradition. Diese Tradition können Sie auf dem „Neunkircher Hüttenweg“ und dem „Neunkircher Grubenweg“ mit eigenen Füßen erkunden. Der Hüttenweg bietet auf fünf Kilometern Länge Einblicke in die Welt der Hüttenherren und Arbeiter. 1996 wurde der Grubenweg eingerichtet, der über Zeugnisse und Objekte der ehemaligen Bergwerke im Stadtgebiet informiert. Hüttenweg und Hüttenpark sind Bestandteil der Neunkircher Tourismusattraktion „Altes HüttenAreal“.

Dank einer umfassenden Effektbeleuchtung glänzt das ehemalige Eisenwerk in den Abendstunden nun in wechselnden Farben. Dort wird jedoch nicht nur die Industriekultur und -geschichte erlebbar. Hier ist nach dem Umbau des denkmalgeschützten Wasserturms auch ein neues Kommunikationszentrum entstanden. Gastronomie, Kinos und Fitnesscenter bieten in historischer Umgebung einen außergewöhnlichen Freizeit- und Kulturtreff. Mit der Stummschen Reithalle für Kleinkunst und der Gebläsehalle des ehemaligen Eisenwerks für Großveranstaltungen hat sich das „Alte HüttenAreal“ zu einem Magneten für Jung und Alt in der Region entwickelt.

Ein weiteres Highlight ist der Neunkircher Zoo mit eigener Falknerei und Fütterungsvorführungen verschiedener Tierarten.

Naherholung wird bei uns groß geschrieben. Fast die Hälfte des Stadtgebietes ist Wald; Hüttenpark, Wagwiesental und Stadtpark laden zum Spazieren gehen und zum Erholen ein. Neunkirchen ist also nicht nur ein ausgezeichnete Ort zum Heiraten, sondern hat jede Menge anderer Attraktionen. Deshalb heißt die Stadt, alle Paare, die in Neunkirchen heiraten werden oder geheiratet haben, besonders herzlich willkommen!

Heiraten



in Neunkirchen – Der Gang zum Standesamt

Beim offiziellen Start ins Eheglück geht es leider nicht ganz ohne Formalitäten. Aber keine Angst, es erwarten Sie in Neunkirchen freundliche Standesbeamte, die Ihnen gerne helfen. Anstelle des früheren Aufgebotes geht heute der Eheschließung die Anmeldung voraus. Dabei wird die Ehefähigkeit beider Verlobter geprüft und es werden etwaige Ehehindernisse ermittelt. Informieren Sie sich bitte rechtzeitig, welche Unterlagen Sie benötigen und gegebenenfalls noch beschaffen müssen. Sobald diese vorliegen, können Sie Ihre Eheschließung anmelden. Zuständig für die Anmeldung ist das Standesamt, in dessen Bezirk einer von Ihnen beiden wohnt. Bei mehreren Wohnsitzen haben Sie die Wahlmöglichkeit.

Wenn Sie einen festen Heiratstermin für sich geplant haben, sollten Sie sich rechtzeitig – jedoch frühestens ein halbes Jahr vorher – anmelden. Dies gilt insbesondere für beliebte Eheschließungstermine und markante Daten (Freitag, der 13., der Tag nach Christi Himmelfahrt ...). Es ist selbstverständlich auch möglich, kurzfristig in die Ehe zu starten.

Welche Unterlagen zur Prüfung der Ehefähigkeit benötigt werden, hängt immer vom Einzelfall ab. Erkundigen Sie sich daher persönlich beim Standesamt

- wenn Sie nicht zum ersten Mal heiraten,
- wenn Sie als Kind angenommen wurden,
- wenn Sie gemeinsame Kinder oder Kinder aus früheren Ehen haben,
- wenn einer von Ihnen nicht im Bundesgebiet geboren ist,
- wenn Sie unterschiedlicher Nationalität sind.

Sie erhalten im Standesamt eine schriftliche Übersicht der erforderlichen Unterlagen.



Sind Sie beide volljährig, noch niemals verheiratet gewesen und deutsche Staatsangehörige, dann reichen normalerweise folgende Unterlagen aus:

- Personalausweis oder Reisepass
- Aktuelle Aufenthaltsbescheinigung (Bescheinigung vom Einwohnermeldeamt Ihres Hauptwohnsitzes)
- beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenregister mit Hinweisen.

Diese Urkunde erhalten Sie bei Ihrem Geburtsstandesamt.

Zum Heiraten gehören immer zwei Menschen. Melden Sie Ihre Eheschließung daher auch möglichst gemeinsam an.

Hier nun ein kurzer Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Namensführung in der Ehe.

- Sie behalten jeder Ihre zum Zeitpunkt der Eheschließung geführten Namen. Bei dieser getrennten Namensführung in der Ehe haben Sie zu jedem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit, einen gemeinsamen Ehenamen zu bestimmen, solange die Ehe besteht.
- Sie bestimmen gleich bei der Eheschließung den Geburtsnamen des Mann oder der Frau zum gemeinsamen Ehenamen. Diese Erklärung ist unwiderruflich. Jetzt hat derjenige, dessen eigener Name auf diese Weise wegfällt, die Möglichkeit, seinen Geburtsnamen oder den zum Zeitpunkt der Eheschließung geführten Namen voranzustellen oder anzufügen (Doppelname).

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Standesbeamten der Stadt Neunkirchen gerne zur Verfügung.

Sie finden uns im Rathaus,
Oberer Markt 16,
Zimmer 14.

Telefonisch sind wir erreichbar unter den
Rufnummern **06821-202164 und 202165**

Ein Fax senden Sie bitte zur Faxnummer: **06821 – 202168.**

Die E-Mail-Adresse lautet: **standesamt@neunkirchen.de**

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage
www.neunkirchen.de



Und was passiert nach der Hochzeit ...?

Sie haben die für Sie in Frage kommende Namensführung ausgesucht. Bei einer Veränderung des Familiennamens können Sie unmittelbar nach der standesamtlichen Trauung einen neuen Personalausweis und/oder Reisepass beim Einwohnermeldeamt beantragen (eine Änderung der bisherigen Dokumente ist aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich). Sie haben auch die Möglichkeit, nach der Anmeldung der Eheschließung (und der damit verbundenen Namensänderung) neue Ausweisdokumente zu beantragen. Ihnen wird bei der

Anmeldung zur Eheschließung eine Bescheinigung ausgestellt, aus der der voraussichtliche Hochzeitstermin und die zukünftige Namensführung hervorgehen. Allerdings kann Ihnen der neue Ausweis nicht vor Ihrem Ja-Wort ausgehändigt werden.

Nach der Eheschließung sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarten ändern lassen. Welche Lohnsteuerklassen für Sie nach der Eheschließung in Frage kommen, klären Sie am besten mit Ihrem Finanzamt oder Ihrem Steuerberater ab. Legen Sie dazu bitte beide Lohnsteuerkarten Ihrem Einwohnermeldeamt zur Änderung vor. Dort erklären Sie gemeinsam, welche Steuerklassenwahl (III/V oder IV/IV) Sie getroffen haben. Unabhängig hiervon muss natürlich auch Ihr Arbeitgeber von der Änderung Ihres Familienstandes informiert werden.

Es empfiehlt sich, Ihre Bank/Sparkasse ebenfalls zu informieren. Denken Sie auch darüber nach, ob Ihr Ehegatte Zugang zu Ihren Konten erhält. Bei der Erledigung der Formalitäten helfen Ihnen die MitarbeiterInnen der Kreditinstitute gerne. Setzen Sie sich mit Ihrer Versicherung in Verbindung, um zu klären, welche Versicherungen zukünftig beide Ehegatten betreffen bzw. welche Sie neu abschließen oder ändern müssen. Sie sind so unter Umständen vor bösen Überraschungen geschützt.

Wenn Sie einen Ehevertrag abschließen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Notar Ihrer Wahl. Er kann Ihnen Muster-Verträge zeigen und Sie zu Ihrer persönlichen Lebenssituation beraten.

Die kirchliche Trauung

Mit der kirchlichen Hochzeit bezeugen die Eheleute, dass sie Gott in ihr gemeinsames Leben einbeziehen wollen.

Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung?

- 1. Verkündigung:** Abschnitte aus der Bibel über den Willen Gottes für das Zusammenleben werden vorgelesen und persönlich zugesprochen.
- 2. Versprechen:** Die Brautleute bekennen sich zur Ehe als zu einer Ordnung, die im Willen Gottes ihren Grund und Maßstab hat, und versprechen, einander zu lieben und zu ehren „in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet“. Zum Zeichen ihres Versprechens können sie die Ringe wechseln und einander die Hand geben.
- 3. Fürbitte:** Die Gemeinde bittet Gott, dass er dem Paar die Kraft zur Liebe und Treue schenke.
- 4. Segen:** Unter Handauflegung – und das heißt leiblich spürbar – wird dem Paar der Segen Gottes zugesprochen: Gott will ihnen die Kraft geben, die sie von ihm erbeten haben. Mit der Trauung kann das Heilige Abendmahl verbunden werden. Es schenkt ihnen die Liebe Christi und schließt sie mit Christus und untereinander zusammen. Die meisten haben erfahren, welche Gefühlsbewegung eine Trauung beim Brautpaar und bei den Zuhörern hervorrufen kann, oft auch dann, wenn sie sich zur Teilnahme nur mit großen inneren Vorbehalten entschlossen hatten, weil ihnen alles Feierliche als fremd, peinlich oder gar unaufrichtig erschien.



Ist diese Stimmung pure Sentimentalität? Wird sie nur äußerlich durch die Festlichkeit der Kleidung, durch Orgelklang, Dämmerlicht und Kerzenschein bewegt? Vielleicht ist es umgekehrt: Die Formen sind der inneren Feierlichkeit der Trauhandlung angepasst, unterstreichen und verstärken sie. Übrigens sind die Formen im Einzelnen nicht streng verbindlich, sondern können abgewandelt werden. Gewöhnlich bespricht das der Pfarrer vorher mit dem Brautpaar.

Die feierliche Form bringt zum Ausdruck, von welcher Tragweite es ist, wenn zwei Menschen einander Liebe und Treue für das ganze Leben versprechen. Christen begleiten alle wichtigen Schritte in ihrem Leben mit Gebet und Gottes Wort. Das gilt sowohl für den Beginn des Lebens und sein Ende, als auch für den Anfang des Lebens zu zweit.

Der tiefste Grund für die kirchliche Trauung liegt darin, dass hier das Eheversprechen vor dem Angesicht Gottes, das heißt ganz bewusst in der Verantwortung vor dem allmächtigen Schöpfer und im Vertrauen auf seine Hilfe gegeben wird.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eins ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Ein halbes Jahr vorher. . .

Ja, da sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer besonders begehrten „Hochzeitkirche“ heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken oder mit dem Leih-Rolls Royce zur Kirche gefahren werden möchten. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Papiere besorgen kann. Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten, notfalls auch schon mal mit dem Geistlichen über den Hochzeitstermin sprechen.

Drei Monate vorher

. . . jetzt wird es wirklich Zeit

- Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- Kirche aussuchen und mit dem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischen kommen kann.
- Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten und natürlich auch die Kosten für die Bewirtung.

- Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen. Daran denken, das möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden müssen.
- Zum „Drüber“ gehört auch ein „Drunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid. Ob Corsage, Body oder Straps – in einem Fachgeschäft finden Sie die richtige Beratung.
- Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Diskjockey.
- Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.
- Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen. Falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher. . .

- Den Geistlichen aufsuchen.
- Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar mehr in Reserve).
- Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.
- Namen- und Adressenliste zusammenstellen, wer alles eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung) erhalten soll.
- Einladungskarten in einem „Arbeitsgang“ drucken lassen. Das spart Kosten. Achten Sie auch auf ein einheitliches „Gesamtbild“.

- Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.
- Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen.
Für Blumenschmuck sorgen.
- Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher. . .

- Einladungen rausschicken
- Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten. Jeden Wunsch auf einem extra Blatt notieren, dann können die Schenkenden leichter eine Auswahl treffen.
- Für die auswärtigen Gäste Übernachtung organisieren.
- Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.
- Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster „Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher. . .

Falls ein „offizieller“ Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.

- Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schief gehen.



©Foto Klotz
kreative Bild-Mann

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssen auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.
- Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheit zur Kirche und evtl. zum Standesamt organisieren.

4 Wochen vorher. . .

- Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher. . .

- Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.
- Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge machen lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.

2 Wochen vorher. . .

- Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- Einen genauen Plan machen, wer wen mit welchem Fahrzeug mit zur Kirche nimmt.
- Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher. . .

- Die Trauringe abholen.
- Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.

- Kosmetikbehandlung vorsehen.
- Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.
- Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.

Nach der Hochzeit. . .

- Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- Danksagungskarten verschicken. Für die Geschenke mit einem persönlichen Brief danken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.



Traditionen

Bräuche und Sitten

Polterabend

Rund um die Hochzeit hat sich über die Jahrhunderte hinweg ein buntes Brauchtum entwickelt, das sich bis in die heutigen Tage gehalten hat, wie zum Beispiel der Polterabend, welcher bereits seit dem 16. Jahrhundert gefeiert wird. Damals diente er dazu, ähnlich wie an Silvester durch möglichst viel Krach und Krawall böse Geister zu vertreiben.

Heute wird der Polterabend meist etwas beschaulicher in den eigenen vier Wänden gefeiert, statt lautstark durch die Straßen zu ziehen wie früher üblich.

Falls Sie einen Polterabend planen, ist es außerdem klug, die Nachbarn zu informieren oder gleich mit einzuladen, damit sich niemand durch den Krach von zerberstendem Geschirr und Gläsern gestört fühlt.

Brautausstattung:

Die Braut sollte sich an ihrem Hochzeitstag mit verschiedenem Beiwerk ausstatten, wie zum Beispiel mit einem blauen Strumpfband, das Treue symbolisiert, etwas Geliehenem, das für Freundschaft steht, etwas Neuem als Symbol ihres neuen Status als Ehefrau und etwas Altem, das die abgeschlossene Vergangenheit der Braut symbolisiert.

Brautentführung:

Die Brautentführung symbolisiert die Trennung von den Eltern und den Übergang in eine neue Lebensgemeinschaft. Während der Hochzeitsfeier wird die Braut von einigen Hochzeitsgästen in ein nahegelegenes Lokal entführt. Der Bräutigam muss sich schleunigst auf die Suche nach seiner Frischaugetrauten machen und obendrein auch noch die Zeche der Brautentführer zahlen.

Hochzeitstage

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelhochzeit nach 75 Jahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage – nicht vergessen! – Und das nicht nur zum “vollen” Jahr, nein, sogar die halben zählen mit.

Nach	1	Jahr	die baumwollene oder papierene Hochzeit
Nach	5	Jahren	die hölzerne Hochzeit
Nach	6 ½	Jahren	die zinnerne Hochzeit
Nach	7	Jahren	die kupferne Hochzeit
Nach	8	Jahren	die blecherne Hochzeit
Nach	10	Jahren	die bronzene oder Rosen-Hochzeit
Nach	12 ½	Jahren	die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
Nach	15	Jahren	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach	20	Jahren	die Porzellanhochzeit
Nach	25	Jahren	die Silberhochzeit
Nach	30	Jahren	die Perlenhochzeit
Nach	35	Jahren	die Leinwandhochzeit
Nach	37 ½	Jahren	die Aluminiumhochzeit
Nach	40	Jahren	die Rubinhochzeit
Nach	50	Jahren	die goldene Hochzeit
Nach	60	Jahren	die diamantene Hochzeit
Nach	65	Jahren	die eiserne Hochzeit
Nach	67 ½	Jahren	die steinerne Hochzeit
Nach	70	Jahren	die Gnadenhochzeit
Nach	75	Jahren	die Kronjuwelhochzeit

„Die Ehe ist und bleibt die wichtigste Entdeckungsreise, die der Mensch je unternehmen kann.“ (Soren Kierkegaard)

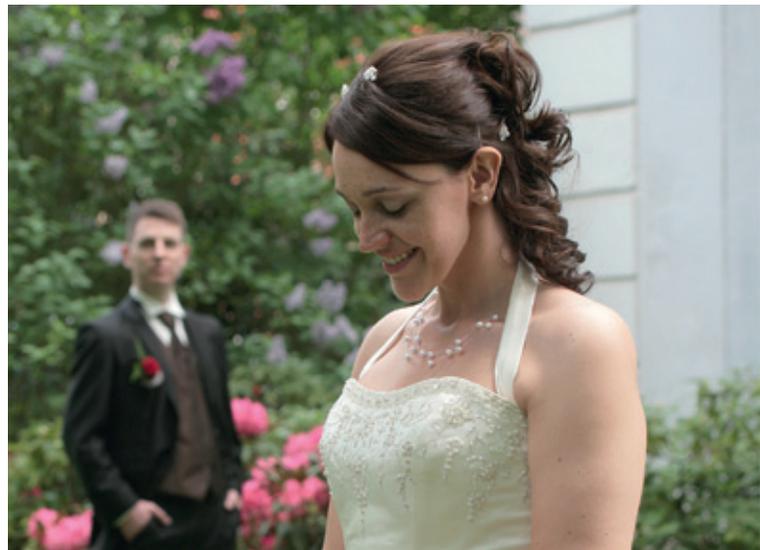
Geschenke und Fotos

Viele Brautpaare haben heutzutage bereits großen Teil ihres Hausstandes. Da kann die dritte oder vierte Bratpfanne und die siebenundneunzigste Blumenvase, von der man angeblich nie genug haben kann, die Freunde am Tag der Tage deutlich trüben. Aber es gibt natürlich auch sinnvolle Ergänzungen für jeden Hausstand. Machen Sie deshalb rechtzeitig vor der Hochzeit eine Auflistung Ihrer Wünsche. In vielen Geschäften ist es auch möglich, einen „Hochzeitstisch“ aufbauen zu lassen, auf dem wirklich nur die Geschenke stehen, die Sie sich selbst ausgesucht haben. Sie sollten dabei darauf achten, dass Ihre Wünsche sich nicht auf einen Bereich beschränken. So hat jeder Ihrer Schenkenden die Gelegenheit, etwas passendes

Perfekte Fotos für einen perfekten Tag



The advertisement for Foto Klotz features three small square photographs of a bride and groom. The top-left photo shows the groom kissing the bride on the cheek. The bottom-left photo shows the bride kissing the groom on the cheek. The rightmost photo shows the bride and groom smiling together, with the bride holding a bouquet of red roses. A large, detailed image of a white lily flower is positioned in the center, overlapping the photos. The text 'Foto Klotz' is written in a stylized font at the bottom left, with the tagline 'kreative Bild-Ideen' underneath. To the right, contact information is provided: 'Saarbrücker Str. 1', '66564 Ottweiler', 'Tel.: 06824 - 2551', and 'www.fotoklotz.de'.



für Sie zu finden. Früher undenkbar, jetzt gang und gäbe, dass man sich ein Geldgeschenk wünscht. Teilen Sie Ihren Lieben auf humorvolle Art und Weise mit, dass Sie sich einen Zuschuss für Ihre Hochzeitsreise oder eine größere Anschaffung wünschen. Heute ist es übrigens üblich, beim Brautpaar selbst oder den Eltern nachzufragen, was man schenken kann.

Um die schönsten Momente, die lebendigsten Ereignisse, Sie – das Brautpaar – und Ihre Gäste von Ihrer Schokoladenseite in Bildern festzuhalten, sollten Sie überlegen, ob Sie dafür einen Profi engagieren. Fotografen können Ihnen eine Reihe von Vorschlägen machen, wie Sie Ihren schönsten Tag so in Erinnerung behalten. Lassen Sie sich beraten, ob Sie die Hochzeitsportraits vorher oder nachher machen lassen. Der Fotograf zeigt Ihnen gerne eine Auswahl romantischer und lustiger Motive, Hochzeitsalben, Fotoreportagen und vieles mehr.

Das Brautkleid

Die Wahl des Hochzeitskleides gehört zu den schwierigsten und zugleich schönsten Entscheidungen rund um eine Hochzeit – viele Frauen träumen bereits vom perfekten Hochzeitskleid, kaum dass sie richtig laufen können. Jedes Jahr tauchen neue Hochzeitstrends am Modehimmel auf und verschwinden manchmal ebenso schnell wieder, doch es gibt eine Konstante: „Der Traum von einer weißen Hochzeit.“ Doch auch wer sich für eine Hochzeit in Tracht oder aprikot Tönen entscheidet liegt richtig, denn wichtig ist, dass Sie sich in Ihrem Hochzeits-Outfit gefallen und rundum wohlfühlen – dann strahlen Sie das auch aus.

Zwar setzt meist die Braut den Glanzpunkt der Hochzeit, der Bräutigam muss deshalb aber keinesfalls in ihrem Schatten stehen. Der Hochzeitsanzug will wohl überlegt sein – empfehlenswert ist es, sich von einem Herrenausstatter qualifiziert beraten zu lassen. Manche Männer tragen ihren Anzug nur einmal im Leben, nämlich zur Hochzeit. Andere kaufen sich alle paar Jahre einen neuen. Wenn Sie einen passenden Anzug gefunden haben und ihn nicht zu einem eingemotteten Dasein im Kleiderschrank verdammten wollen, führen Sie ihn doch zusammen mit der dazugehörigen Dame öfter mal aus. Hochzeitstage und Geburtstage bieten alle Jahre wieder eine passende Gelegenheit, um mal wieder so richtig schick essen zu gehen oder die Angebetete ins Theater zu entführen.



Unvergessliches Highlight – das Hochzeitsauto

Ob Cadillac, Rolls-Royce oder weiße Hochzeitskutsche, buchen Sie Ihr Transportmittel mindestens drei Monate vor dem großen Tag – vor allem, wenn die Hochzeit in einem der beliebten Sommermonate stattfinden soll. Je eher Sie buchen, um so besser stehen die Chancen, dass Ihr Traumgefährt zum Hochzeitstermin auch wirklich noch erhältlich ist.

Die Fahrt in einer geräumigen klassischen Limousine zum Traualtar ist nicht nur Luxus, sondern erleichtert der Braut auch das Ein- und Aussteigen im voluminösen langen Kleid. Lassen Sie also auch das vorhandene Raumangebot bei der Wahl des Fahrzeugs mitentscheiden. Ein Gefühl dafür erhalten Sie beispielsweise durch eine Sitzprobe und indem Sie beim Besuch

eines Autoverleihs einfach ein paar Mal ein- und aussteigen. Erkundigen Sie sich vor der Buchung außerdem danach, was genau im Preis enthalten ist. So kann beispielsweise die Entfernung zum Standesamt Auswirkungen auf den Stundenpreis haben. Tagespauschalen sind oftmals individuell verhandelbar.

Damit am Hochzeitstag auch wirklich nichts schief geht, sollten Sie vorab den gesamten Ablauf der Zeremonie genau mit dem Autoverleih besprechen. Beachten Sie auch die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern für blumengeschmückte Fahrzeuge. Kutschen fahren übrigens höchstens 15-20 Stundenkilometer.



Feiern Sie bei uns Ihre Traumhochzeit!

- Hotel / Restaurant
- Banketträume
- Eventhalle bis 200 Pers.
- Bühne / Tanzfläche
- Aussenterrasse
- mitten im Grünen

Centrum für Freizeit und Kommunikation der Lebenshilfe gGmbH
Zum Nassenwald 1 | 66583 Spiesen-Elversberg
Telefon: 06821 95979-0 | Fax: 95979-199
CFK | www.cfk-freizeitcentrum.de



Willkommen in der Welt des Wohnens

Mit Ihrer Trauung vor dem Standesamt setzen Sie neue Akzente in Ihrem Leben – trauen Sie sich, auch neue Akzente in Ihrer Wohnung zu setzen. Alt und neu sind dabei ein beliebtes Paar. Die stilvolle, antike Vitrine verträgt durchaus Konkurrenz und muss einem zeitgemäßen, modernen Wohnstil nicht im Weg stehen. Ein ausgewogenes Nebeneinander betont den Reiz der Einzelstücke.

Doch sollten Wand-, Stoff- und Möbelfarben harmonisch aufeinander abgestimmt sein, um keine Dissonanzen in der Komposition des Raumes aufkommen zu lassen. Unterschiedliche Stilwelten brauchen Vermittlung. Sie können zum Beispiel für die Wandgestaltung Ihre Lieblingsfarbe wählen und Accessoires und Möbeloberflächen darauf abstimmen.

Wenn Sie mediterranes Wohnflair mögen, schätzen Sie sicher alles Natürliche: Korb und Sisal, Holzmöbel und warme Farben. Doch für Behaglichkeit und Wärme braucht es nicht alles aus der Natur. Auch mit Kunststoff und Aluminium kann es gemütlich werden. Die Kunst liegt im Detail. Dies gilt insbesondere für die Kucheneinrichtung, die ein halbes Leben hält. Um den vorhandenen Raum optimal nutzen zu können, ist eine perfekte Planung unerlässlich. Oft sind es Raffinessen, die erst das Platzsparen möglich machen und damit auch aus kleineren Küchen einen behaglichen Koch-, Ess- und Wohnraum schaffen.

Nutzen Sie die Vorteile, die sich mit einer ausführlichen, kompetenten Beratung durch Fachleute in Möbelfachgeschäften, Küchen- und Badstudios verbinden.



HOSTELLERIE
BACHER-WÖGERBAUER

IHR SPEZIALIST FÜR GLANZVOLLE UND UNVERGESSLICHE FESTE:

- + KREATIVE KÜCHE IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT +
- + ABWECHSLUNGREICHE GASTRÄUME UND GROßE TERRASSE +
- + NATURNAHE UMGEBUNG MIT WEIHER UND WALD +
- + GEMÜTLICHE GÄSTEZIMMER UND SUITEN +
- + ATTRAKTIVE GESAMTPREISPAKETE +

UND UNSER PERSÖNLICHES HOCHZEITSGESCHENK FÜR SIE:
DIE ÜBERNACHTUNG IN DER HOCHZEITSSUITE IST FÜR DAS BRAUTPAAR FREI!

WIR HABEN IHNEN SO VIEL ZU BIETEN - SPRECHEN SIE UNS EINFACH AN - WIR FREUEN UNS AUF SIE!
HOSTELLERIE BACHER-WÖGERBAUER + LEMBACHER STRAßE 2 + 66539 NEUNKIRCHEN
TEL. 06821/31314 + MAIL: [INFO@HOSTELLERIE-BACHER.DE](mailto:info@hostellerie-bacher.de) + [WWW.HOSTELLERIE-BACHER.DE](http://www.hostellerie-bacher.de)

Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise...



Die Bedeutung der Hochzeitsreise und die Wahl der Reiseziele hat sich im Laufe der Zeit immer mehr verändert. Für unsere Großeltern war eine Hochzeitsreise nach Venedig noch das Allergrößte, heute darf es auch gerne mal die Karibik sein. Und während es früher natürlich in erster Linie darum ging, dass sich das frischvermählte Paar auf der Reise endlich auch näher kennenlernt, ist das in unserer Zeit in den wenigsten Fällen noch nötig. Die meisten Paare wünschen sich nach ihrer Hochzeit ein ganz besonderes Reiseziel, das vor allem eine romantische Atmosphäre und Entspannung zu Zweit zu bieten hat.

Nur stellt jeder Mensch an sein Urlaubsziel andere Ansprüche: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere beim Besuch von Kirchen, Museen und anderen Sehenswürdigkeiten. Da gilt es wie so häufig in der Ehe: Kommunikation ist alles! Um Stress und Frust bei der Urlaubsreise zu vermeiden, tauschen Sie sich bei der Wahl des Urlaubszieles aus und seien Sie sich über die eigenen Wünsche und Vorstellungen im Klaren. Oft lassen sich so für beide Seiten befriedigende Kompromisse schließen, falls Sie sich nicht von vornherein einig sind. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat. Auch hier besser zu früh als zu spät buchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein. Und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

Denken Sie außerdem darüber nach, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen. Nur: Einfach heimlich still und leise verschwinden, das wäre Freunden und Verwandten gegenüber unhöflich, auch wenn Sie es vielleicht als besonders romantisch empfinden. Also sagen Sie Bescheid, bevor sie in exotische Gestade aufbrechen.

Von Kindesbeinen an

Zu Ihrer neu gegründeten Familie möchten wir Sie herzlich beglückwünschen. Die Zeit vor und nach der Geburt eines Kindes gehört zu den spannendsten Phasen des Lebens. Vieles ist jetzt im Umbruch begriffen und der neue kleine Mensch fordert sicherlich Ihre ganze Aufmerksamkeit. Dass Sie sich jetzt auf keinen Fall mit „Papierkram“ beschäftigen wollen, ist nur zu verständlich. Daher möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten mit einem kleinen Leitfaden helfen, damit Sie nicht mehr Zeit auf Formalitäten verwenden müssen, als unbedingt nötig ist.

„Wie heißt das süße Baby denn?“

Die Wahl des richtigen Namens ist sicherlich für niemanden eine leichte Entscheidung, denn es ist schon viel zu beachten, schließlich wird dieser Name Ihr Kind sein Leben lang begleiten. Manche Menschen sind sogar überzeugt davon, dass der Name mit dazu beiträgt, wie sich unser Charakter später entwickelt.

Manche Eltern möchten bei der Namensgebung besondere Kreativität beweisen oder auch einem Helden ihrer eigenen Kindheit ein Denkmal setzen. Das Ergebnis davon sind dann Namen wie Asterix, Winnetou oder Tarzan. Um eine Diskriminierung des Kindes zu vermeiden, hat der Staat einer solchen Namensgebung allerdings einen Riegel vorgeschoben. Auch Titel wie „Graf“ oder „Lady“ sind nicht als Vornamen erlaubt.

Doch auch wenn Ihr Favoritename zwar sehr ausgefallen, aber prinzipiell erlaubt ist, sollten Sie sich daran erinnern, wie Kinder mit ungewöhnlichen Namen in Ihrer eigenen Kindheit behandelt wurden. Ein möglichst individueller Name ist nicht immer die beste Lösung.



Ein paar Formalitäten...

Geburtsbescheinigung

Nach der Geburt Ihres Kindes stellen wir Ihnen beim Standesamt Geburtsurkunden aus. Damit wird nachgewiesen, wo und wann Ihr Kind geboren wurde. Dafür benötigen wir je nach Ihrer persönlichen Situation verschiedene Dokumente. Wenn Ihr Kind im Krankenhaus geboren wird, erhalten Sie dort bei der Aufnahme die Geburtsanzeige, mit der Sie beim Standesamt die Geburt anmelden. Bringen Sie zur Anmeldung bitte die entsprechenden Dokumente mit, die nachfolgend aufgeführt sind:

Wenn Sie

- miteinander verheiratet sind und einen gemeinsamen Ehenamen tragen: Dann genügt das Stammbuch der Familie mit der Abschrift des als Eheregister fortgeführten Familienbuches. Bei Eheschließung nach dem 01.01.2009 ist zusätzlich jeweils eine Geburtsurkunde erforderlich.
- miteinander verheiratet sind, aber keinen gemeinsamen Ehenamen führen: Bringen Sie auch dann das Stammbuch der

Familie mit. Geben Sie in diesem Fall an, welchen Ihrer beiden Familiennamen Ihr Kind erhalten soll. Die Wahl, die Sie für Ihr erstes Kind treffen, ist verbindlich für all Ihre weiteren Kinder. Es ist daher sinnvoll, wenn Sie in diesem Fall bereits vor der Geburt zu uns kommen.

- nicht miteinander verheiratet sind: In diesem Fall ist es empfehlenswert, sich bereits vor der Geburt im Standesamt beraten zu lassen. Wenn Sie als Mutter des Kindes ledig sind, brauchen Sie Ihre Geburtsurkunde und Ihren Personalausweis oder Reisepass. Im Fall einer Scheidung sollten Sie eine Eheurkunde und das rechtskräftige Scheidungsurteil zur Geburtsanzeige mitbringen. Wenn Sie verwitwet sind, benötigen Sie ebenfalls eine Eheurkunde und eventuell die Sterbeurkunde Ihres Ehemannes

Gebührenfrei erhalten Sie vier Geburtsbescheinigungen, die Sie für den Antrag auf Elterngeld und Kindergeld, für die Taufe Ihres Kindes und Ihre Krankenkasse brauchen. Falls Sie noch weitere Exemplare benötigen, sind diese gebührenpflichtig. Den aktuellen Gebührensatz teilen wir Ihnen gern auf Anfrage mit.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt Neunkirchen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nehmen die Verwaltung oder das zuständige Amt der Kreisstadt Neunkirchen entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Foto Klotz:
S. 9, S. 10, S. 12, S. 16
mediaprint WEKA infoverlag:
S. 7, S. 13, S. 14, S. 17
Kreisstadt Neunkirchen:
Titel, S. 1, S. 4, S. 5, S. 6

Vaterschaftsanerkennung

Eine Vaterschaftsanerkennung ist notwendig, wenn Vater und Mutter des Kindes nicht verheiratet sind, der Vater aber trotzdem in die Geburtsurkunde eingetragen werden möchte. Die Beurkundung der Vaterschaftsanerkennung muss von beiden Elternteilen im Standesamt persönlich unterschrieben werden. Ohne Zustimmung der Mutter ist eine Vaterschaftsanerkennung also nicht möglich. Aber Vorsicht: Eine Vaterschaftsanerkennung ist nicht das gleiche wie eine Adoption.

Durch die Anerkennung sind Sie als Vater offiziell mit Ihrem Kind verwandt und Ihr Kind wird erbberechtigt. Sie sind außerdem verpflichtet, Ihrem Kind Unterhalt zu zahlen. Im Gegensatz zur Adoption bewirkt eine Vaterschaftsanerkennung nicht, dass Sie sich gemeinsam mit der Mutter Ihres Kindes das Sorgerecht teilen. Dieses können Sie mit der Mutter zusammen beim Jugendamt beantragen. Auch auf den Namen Ihres Kindes hat die Vaterschaftsanerkennung keinen Einfluss.

Über die Möglichkeiten der Namensführung Ihres Kindes beraten wir Sie gerne persönlich im Standesamt oder telefonisch unter der Nr.: **06821 -202162**.

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de


mediaprint
infoverlag

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

66538058 / 2. Auflage / 2010

Abschied nehmen

Den letzten Weg in Würde gehen

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. Ein geliebter Mensch hat sein Leben vollendet und verlässt uns. Zurück bleiben viele Menschen mit einem Gefühl von Verzweiflung und Trauer, das kaum mehr einen klaren Gedanken fassen lässt. In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und Sie mit den verwaltungstechnischen

Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen. Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben. Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Wahl der Bestattungsart und der Ruhestätte, nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt. Die Bilder des letzten Weges begleiten die Hinterbliebenen oft noch lange Zeit. Mit einigen vorsorgenden Regelungen, die wir Ihnen an dieser Stelle ebenfalls vorstellen möchten, ist es möglich, Ihren Angehörigen die schwierige Situation sehr zu erleichtern.

Was ist im Sterbefall zu tun?

Klare Gedanken zu fassen ist in dieser Situation verständlicherweise sehr schwer. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle mit der Aufführung des bürokratischen Weges eine kleine Stütze sein:

- Zunächst wird der Arzt benachrichtigt, um den Totenschein auszustellen.
- Die nächsten Angehörigen werden unterrichtet.
- Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregelung vom Ableben in Kenntnis gesetzt.
- Das Bestattungsinstitut veranlasst die Beurkundung des Sterbefalles beim Standesamt und erhält dort die gewünschten Sterbeurkunden
- Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut mit der entsprechenden Erlaubnis die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an (Kirchengemeindeamt oder städtisches Friedhofsamt).
- Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung.
- Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt.
- Die Todesanzeige wird aufgegeben.
- Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst, beispielsweise die Mitgliedschaften zu Vereinen, Verbänden und Organisationen oder der Mietvertrag.

Bestattungsformen

Die Frage nach der richtigen Bestattungsform kann jeder nur für sich selbst beantworten. In jedem Fall ist es sinnvoll, seine Entscheidung zu Lebzeiten schriftlich zu hinterlegen. Diese schriftliche Erklärung können Sie beim Standesamt abgeben.

Erdbestattungen werden grundsätzlich in einem Sarg vorgenommen. Neben der traditionellen Erd- und Urnenbestattung ist auch die anonyme Erdbestattung möglich. Feuerbestattungen können sowohl in Urnen als auch durch Verstreuung oder Vergrabung erfolgen. Informationen zu der jeweiligen Bestattungsart erhalten Sie bei Ihrem Friedhofamt.

Bestattungsauftrag

Die Bestattungsgesetze sind von Bundesland zu Bundesland verschieden, meist werden allerdings in der Rangfolge Ehegatten, Lebenspartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern und schließlich Enkelkinder verpflichtet, die Beerdigung in die Wege zu leiten. Für den Fall, dass keine Angehörigen mehr ausfindig gemacht werden können, kein Kontakt mehr zu ihnen besteht oder diese damit überfordert sind, die nötigen Entscheidungen zu treffen, kümmert sich die Ordnungsbehörde um eine öffent-

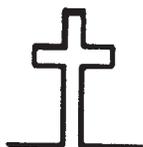
lich-rechtliche Bestattung aufgrund mangelnder Totenfürsorge. Sind die Bestattungswünsche frühzeitig schriftlich niedergelegt worden, werden sie von den Behörden nach Möglichkeit respektiert. Die Bestattungskosten haben die Hinterbliebenen nach der jeweiligen Erbstellung zu tragen. Sollte der Bestattungspflichtige die Kosten für die Beerdigung nicht tragen können, besteht die Möglichkeit, einen Antrag beim Sozialamt auf Übernahme der Beerdigungskosten zu stellen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

• Bestattungsvorsorge-Vertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Die Vorstellungen beispielsweise zu Grabreden, Aufbahrung, Grabbeigaben, Blumenschmuck und musikalischer Begleitung können verbindlich für die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden.

In einem weiteren „Werkvertrag“ kann die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei geregelt werden. Die vorab gezahlten Geldleistungen werden auf ein Treuhandkonto hinterlegt. Wenig



KARL HEINZ
Weber
&SOHN
GMBH

BESTATTUNGEN

Vertragsbestatter des Feuerbestattungsvereins Saarland e. V.

Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Erd-, -Feuer- und Seebestattungen

Tel. (0 68 21) **3 19 12** • Fax (0 68 21) 335 56
E-Mail: info@kh-weber.de • Internet: www.kh-weber.de
Hasenrech 12 • 66539 Neunkirchen-Furpach



Seit 1713

ANSCHÜTZ

Erd-, Feuer-, Baum- und See-

BESTATTUNGEN

 (06821) 8494

**Überführungen
im In- und Ausland**

**Erledigungen
aller Formalitäten**

**Hohlstraße 31
66538 Neunkirchen**

sinnvoll ist es, die Wünsche für die Bestattung im Testament aufzunehmen, weil das Testament in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird.

Auch wenn Leistungen des Sozialhilfeträgers in Anspruch genommen werden, besteht ein Recht auf eine würdevolle und den Lebensverhältnissen des Verstorbenen angemessene Bestattung (§ 74 SGB XII). Die besondere Härte eines Falles, wie das Fehlen von bestattungspflichtigen Verwandten bzw. Erben kann zur Schonung eines angemessenen Vorsorgeaufwandes führen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

- **Testament**

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Erbe. Einige formale Regeln für die Gültigkeit bzw.

Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Wem es unangenehm ist, seinen letzten Willen mündlich mit einem Notar zu besprechen, kann sein Testament auch eigenhändig aufsetzen und es mit Vor- und Zunamen sowie Datum der Abfassung versehen. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert.

- **Verschenken statt Vererben**

Manche Nachlässe bereiten Kopfzerbrechen, da sie entweder nur schwer unter den Erben aufzuteilen sind oder zu konfliktträchtigen Erbengemeinschaften führen könnten. Für solche Fälle gibt es eine erwähnenswerte Alternative: Immobilien und individuell wertvolle Nachlässe können schon zu Lebzeiten zum gleichen Steuersatz verschenkt werden, gegebenenfalls auch in mehreren Etappen. Falls Sie ein solches Verfahren in Erwägung ziehen, sollten sie jedoch unbedingt eventuelle Änderungen in Ihrer Lebenssituation berücksichtigen. Denn wer schon frühzeitig sein Vermögen verschenkt, läuft Gefahr, später zu verarmen.



Sagen Sie Ja!
... und werden
Sie kreativ mit dem
GALERIA Hochzeitstisch!

- Wählen Sie Ihre Wunschgeschenke in einer unserer Filialen aus und machen Sie aus Ihrem Hochzeitstisch online ein ganz individuelles Erlebnis.
- Erstellen Sie mit viel Spaß eigene Bilder und Kommentare zu Ihren Geschenken.
- Gestalten Sie eine persönliche Begrüßungsseite mit Nachrichten an Ihre Gäste, einem Video, Bildergalerie und Gästebuch.
- Ihre Gäste können die Geschenke bequem online und in über 100 Filialen erwerben.

www.galeria-hochzeit.de

105941/2

Ich freu' mich drauf

www.galeria-kaufhof.de



Parkhaus mit 130 Stellplätzen,
erste 1/2 Stunde parken gratis

KAUFHOF

Neunkirchen | Stummstraße